

1x1 der Tierversicherung zur Blauzungenkrankheit (bluetongue/BT)

Was ist die ansteckende Blauzungenkrankheit?

Die Blauzungenkrankheit (Bluetongue Disease/BT) ist eine virusbedingte (Orbivirus) Infektionskrankheit. Infiziert werden vor allem Schafe, aber auch Rinder, Ziegen und Wildwiederkäuer.

Für den Menschen gilt sie als ungefährlich.

Die Übertragung erfolgt nicht von Tier zu Tier, sondern über blutsaugende Stechmücken der Gattung Culicoides. Die Blauzungenkrankheit ist eine anzeigepflichtige Tierseuche und eine der 16 Krankheiten der Liste A des Internationalen Tierseuchenamtes (OIE).

Seuchen der Liste A sind definiert als „übertragbare Krankheiten, die sich ungeachtet der Landesgrenzen sehr schnell und gefährlich ausbreiten können, die mit schweren sozialökonomischen und volksgesundheitlichen Folgen verbunden sind und deren Auswirkungen auf den internationalen Handel mit Tieren und tierischen Produkten beträchtlich sind“.

Symptome der Blauzungenkrankheit

Die Blauzungenkrankheit ist eine Schleimhauterkrankung, die mit starker Durchblutung, Schwellungen und Hämorrhagien einhergeht. Die Erkrankung kann einen unterschiedlich schweren Verlauf nehmen. Dabei sind Schafe am stärksten betroffen. Rinder und Ziegen zeigen trotz Infektion oft weniger ausgeprägte klinische Symptome, können für eine gewisse Zeit aber Virusträger sein.

Folgende Krankheitssymptome sind charakteristisch (können beim Schaf auftreten):

- > Fieber, allgemeine Schwäche
- > Geschwüre im und um das Maul
- > Zunge schwillt an und verfärbt sich blau
- > Blutungen am Klauenrand
- > Lahmheit
- > mitunter Aborte und kongenitale Missbildungen

Verbreitung der Blauzungenkrankheit

Im August 2006 wurde in Mitteleuropa der Ausbruch der Blauzungenkrankheit amtlich festgestellt. Das Virus der Blauzungenkrankheit vom Serotyp 8 (BTV-8) trat damals erstmals in den Niederlanden auf.

Die größte Ausdehnung in Deutschland erfolgte dann in den Jahren 2007 und 2008. So wurden bis Ende 2007 alleine in Deutschland fast 21.000 Fälle gemeldet. Hohe wirtschaftliche Verluste waren die Folge. Durch die in 2008 durchgeführte flächendeckende Impfung konnte die Krankheit schließlich erfolgreich bekämpft werden, so dass das BTV-8 Virus seit November 2009 bei uns nicht mehr amtlich festgestellt worden ist und Deutschland seit Februar 2012 als BT-frei galt.

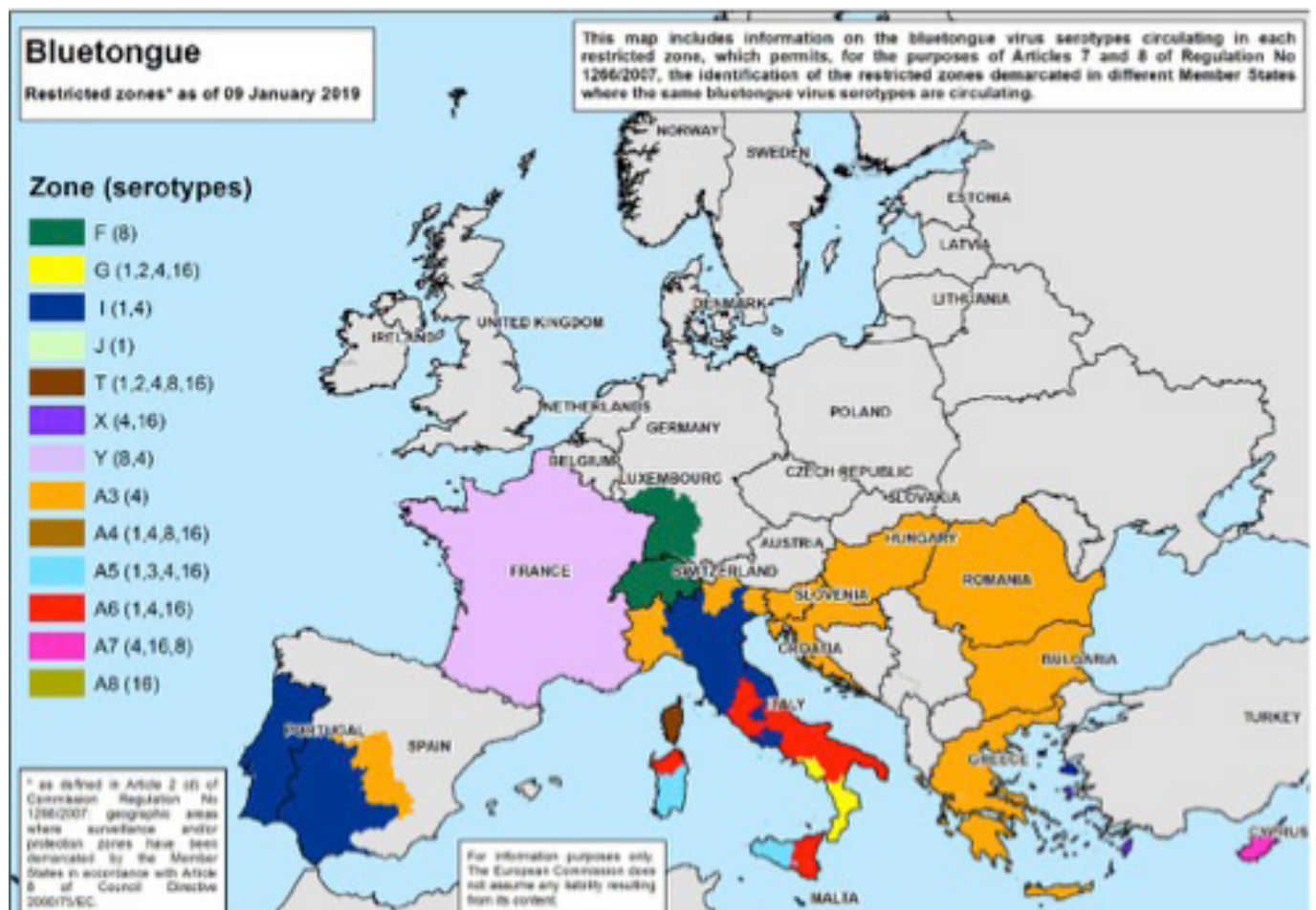
Warum ist die Blauzungenkrankheit immer wieder in aller Munde?

Mit dem Ausbruch der Blauzungenkrankheit vom Serotyp BTV-8 **Mitte Dezember 2018** in einem Rinderbestand in Baden-Württemberg ist diese Tierseuche erstmals seit neun Jahren **wieder in**

Deutschland präsent. Die erforderlichen Maßnahmen, zu denen das Einrichten einer Restriktionszone von 150 km gehört, wurden sofort ergriffen. Die deutschen Landwirtschaftsministerien sowie die Veterinärämter raten allen Haltern von Rindern, Schafen und Ziegen dringend, ihre Tierbestände impfen zu lassen. Anfang Januar 2019 wurde in weiteren Tierbeständen in Baden-Württemberg im Rahmen von Handelsuntersuchungen ebenfalls der Serotyp BTV-8 diagnostiziert. Inzwischen gelten für das ganze Saarland, für ganz Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sowie für Teile von Hessen und Nordrhein-Westfalen tierseuchenrechtliche Handelsbeschränkungen bzw. -auflagen. Mit dem Auftreten der Blauzungenkrankheit verliert Deutschland seinen BT-Freiheitsstatus.

Die beiden Nachbarländer **Frankreich** und **Schweiz** kämpfen seit 2015 mit Ausbrüchen der Blauzungenkrankheit, vor allem des Serotyps BTV-8. In Frankreich wurden im Jahr 2017 über 1.500 Krankheitsausbrüche gemeldet, in der Schweiz waren es 75 Fälle. Ende 2017 wurden in Frankreich auch Fälle des Serotyps BTV-4 diagnostiziert.

Weitere betroffene Länder sind u. a. Griechenland (BTV-16), Spanien, Portugal und Zypern (alle BTV-4), Italien, Sizilien (BTV-4 und BTV-1), Sardinien (BTV-3) sowie die Balkanländer Slowenien, Serbien und Kroatien (BTV- 4, BTV-1, BTV-3), Österreich, Ungarn (Serotyp BTV-4).



Wie schätzen Experten die Gefährdungslage ein?

Nur eine konsequente und flächendeckende Impfung gegen die Blauzungenkrankheit kann eine weitere Ausbreitung verhindern. Die Impfung bietet einen effizienten Schutz und ist für die Tiere weitgehend nebenwirkungsfrei. Sie geschieht auf freiwilliger Basis und muss vom jeweils zuständigen Veterinäramt genehmigt werden. Die Genehmigung erfolgt unter Berücksichtigung einer Risikobewertung des Friedrich-Loeffler-Instituts. Außerdem ist die Teilnahme an dem bereits im Jahr 2007 etablierten Monitoring-Programms empfehlenswert. Im Rahmen dieses Programms werden umfangreiche Untersuchungen vorgenommen. Sie können helfen, im Falle eines erneuten Auftretens der Tierseuche schnell zu reagieren.

Zahlt die Tierseuchenkasse?

Da es sich bei der Blauzungenkrankheit um eine anzeigepflichtige Tierseuche handelt, leistet die Tierseuchenkasse im Falle einer behördlich angeordneten Tötung der Tiere eine Entschädigung auf Basis des gemeinen Tierwertes. Allerdings gibt es Bundesländer, in denen es abweichende Regelungen gibt.

Entschädigungsleistungen für Ertragsausfälle werden hingegen nicht gewährt.

Ist die Blauzungenkrankheit in der Ertragsschadenversicherung (EVT) mitversichert?

Die Blauzungenerkrankung ist eine anzeigepflichtige Tierseuche. Ertragsausfälle durch amtliche Verordnungen sind in allen Tarifvarianten der Ertragsschadenversicherung versichert.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Blauzungenenerkrankungen in Deutschland hat die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. neue Wege eingeschlagen. Um für die versicherten Betriebe einen Anreiz zu schaffen, an den freiwilligen Impfprogrammen teilzunehmen, wird im Schadenfall den Betrieben, die ihren Tierbestand gegen die Serotypen BTV-4 und BTV-8 haben impfen lassen, der tariflich vereinbarte Selbstbehalt halbiert.

Betrieben, die an den Impfprogrammen nicht teilgenommen haben, wird ein weiterer Versicherungsschutz gegen die Blauzungenkrankheit nur dann gewährt, wenn sie ihren Tierbestand zukünftig impfen lassen.

Die Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft a.G. hofft, durch diese Vorgehensweise die Akzeptanz der freiwilligen Impfprogramme deutlich zu erhöhen.